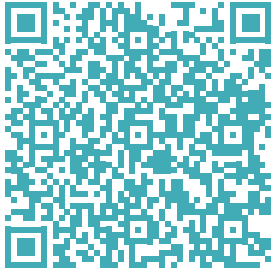


Hier geht's zur Anmeldung:



Kooperationsveranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft
Frauen- u. Gleichstellungsarbeit der Konföderation
evangelischer Kirchen in Niedersachsen, der Evangelischen
Erwachsenenbildung (EEB) Niedersachsen und des Studien-
zentrums der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie



Zeit:

Montag, 09. September 2024
17.00 bis 19.30 Uhr

Online-Veranstaltung per Zoom.

**Die Veranstaltung ist kostenfrei!
Um Anmeldung wird gebeten.**

Den Zugangslink zur Veranstaltung erhalten Sie
nach Anmeldung.

Anmeldeschluss:

05. September 2024

Nähere Informationen und Anmeldung:

Frauenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Gottorpstraße 14
26122 Oldenburg
Tel: 0441/7701444
E-Mail: frauenarbeit@kirche-oldenburg.de

Konzept/Design: nesseins.de



**EINE KRITISCHE ORIENTIERUNG
ZUM (RELIGIÖSEN) KULTURKAMPF
UM GESCHLECHTERFRAGEN**

Montag, 9. September 2024
17.00 bis 19.30 Uhr
Online-Veranstaltung per Zoom

**ANTI-GENDER
TRADITIONAL
HOUSEWIVES
CHRISTENTUM
„VON RECHTS“**



ANTI-GENDER TRADITIONAL HOUSEWIVES CHRISTENTUM „VON RECHTS“?

Um das Wörtchen „Gender“ ist es laut geworden. Rechtspopulistische und rechtsextreme Kräfte nutzen geschlechter- und familienpolitische Themen, um in bürgerliche und auch kirchliche Milieus vorzustößen. Sie prägen Kampfbegriffe wie „Gender-Wahn“ oder „Queer-Lobby“, die sich rasant ausbreiten, schüren Ängste und Abscheu gegen Minderheiten und berufen sich dabei immer wieder auch auf religiöse „Werte“. Junge Influencerinnen inszenieren sich auf Social Media als „traditionelle“ Hausfrau und Mutter, die sich ihrem Ehemann „biblisch begründet“ unterordnet, und erreichen damit auch jüngere Zielgruppen.



Wie verbreitet sind Vorbehalte gegen gewandelte Geschlechterrollen und gegen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Kirche? Wie funktioniert der Anti-Gender-Diskurs als „Brückennideologie“ – online und offline? Von welcher „Theologie“ lebt er? Warum ist er politisch gefährlich? Und: Wo verläuft die Grenzlinie zwischen „rechts“ und „konservativ“?

Diesen und weiteren Fragen gehen zwei Referate von Ruth Heß und Dr. Daniel Rudolphi nach. In einer Lektürewerkstatt werden anschließend ausgewählte O-Töne aus dem Anti-Gender-Spektrum gemeinsam unter die Lupe genommen, um ihre Argumentationsweisen genauer zu verstehen. Im abschließenden Plenum geht es um die Frage: Was tun gegen Geschlechter-Ressentiments und rechtsreligiöse Hetze und Manipulation?



REFERENT*INNEN



Ruth Heß

Theologische Studienleiterin am Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie

Dr. Daniel Rudolphi

Referent für Religiosität und Weltanschauungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

PROGRAMM

Begrüßung

Referat

Geschlechter-Ressentiments / Anti-Gender im Raum der Kirche: Empirische Daten – theologische Denkmuster – politische Dynamiken

Ruth Heß

Referat

„In Zeiten wie diesen“ – Christfluencer*innen auf der Brücke nach rechts: Erkundungen in der Welt der sozialen Medien

Dr. Daniel Rudolphi

Workshops

zu typischen Argumentationsweisen im Anti-Gender-Spektrum online und offline

Plenum

Was tun? Strategien gegen Geschlechter-Ressentiments und rechtsreligiöse Hetze und Manipulation

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und die Gespräche miteinander, Ihre

Nora Becher

Pädagogische Mitarbeiterin der EEB Niedersachsen

Ruth Heß

Theologische Studienleiterin am Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie

Gretchen Ihmels-Albe

Pastorin für Frauenarbeit der Ev.-reformierten Kirche

Karoline Läger-Reinbold

Gleichstellungsbeauftragte der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Vorstand LAG Frauen- und Gleichstellungsarbeit der Konföderation ev. Kirchen in Niedersachsen

Susanne Paul

Landespastorin für die Arbeit mit Frauen in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Vorstand LAG

Evelyn Samwer

Gleichstellungsbeauftragte der Landeskirche Braunschweig

Dr. Andrea Schrimm-Heins

Leiterin der Frauenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Vorstand LAG

Doris Vogel-Grunwald

Gleichstellungsbeauftragte der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



ANTI-GENDER
TRADITIONAL
HOUSEWIVES
CHRISTENTUM
„VON RECHTS“

